



Strahlende Siegerin: Die 17-jährige Anna Purcarea aus Gotha, Schülerin der Salzmannschule Schnepfenthal (2.v.l.), belegte beim Finale im Bundeswettbewerb Sprachen am Montag einen 1. Platz. Sie stellte ihr Können in vier Fremdsprachen unter Beweis.

Salzmanierin brilliert in vier Fremdsprachen

Die 17-jährige Anna Purcarea aus Gotha wird Bundessiegerin in Bundeswettbewerb

■ Von Sibylle Göbel

Walterhausen. Zu den ersten Gratulanten gehörte Schulleiter Dirk Schmidt: Kaum hatte er am Montag erfahren, dass mit Anna Purcarea aus Gotha eine Zwölfklässlerin seiner Schule zu den 16 Bundessiegerin im Bundeswettbewerb Fremdsprachen gehört, sandte er der 17-jährigen eine Mail mit herzlichen Glückwünschen.

■ Diskussion und Einzelgespräche

Das Anna ihre Schule – die Salzmannschule Schnepfenthal, ein Spezialgymnasium für Sprachen mit derzeit zirka 400 Schülern – im hessischen Dreieck beim Finale des Oberstufenwettbewerbs gut vertreten würde, hatte der Schulleiter zwar gehaut, nachdem sie vor einem Jahr bereits auf Landesebene einen zweiten Platz belegt hatte. Aber dass das sprachbegabte Mädchen in einem so hochkarätigen Wettstreit ganz vorn landen würde, war dann doch eine besondere Überraschung und Freude: „Einen Bundessieg hatten wir an unserer Schule noch nie, darauf sind wir sehr stolz“, sagt Dirk Schmidt, der für seine Schülerin generell nur lobende Worte findet: „Sie zeigt überall ausgesprochen gute Leistungen. Das weiß ich auch deshalb, weil ich seit einem Jahr

ihr Mathematiklehrer bin und feststelle, dass sie nicht nur eine Stärke hat.“

Die 45 besten von insgesamt 1200 Jugendlichen, die vor einem Jahr in den Bundeswettbewerb gestartet waren, trafen am Wochenende in der vierten und letzten Wettbewerbsrunde gegeneinander an. Dabei mussten sie bei verschiedenen Tests ihre Sprachgewandtheit, interkulturelles Wissen und Kreativität unter Beweis stellen.

Anna Purcarea aus Gotha bestritt den Wettstreit in den Spra-

chen Englisch, Französisch, Italienisch und Rumänisch, wobei sie nicht nur in Einzelgesprächen brillierte, sondern auch in einer Gruppendiskussion. „Dabei waren wir zu viert und haben 35 Minuten lang in drei Sprachen, die wir ständig gewechselt haben, darüber diskutiert, warum die Welt ohne Literatur ärmer wäre“, berichtet die Zwölfklässlerin. „Das ging ganz flott vorstatten“, empfand Anna den steten Wechsel als gar nicht so schwierig. Und auch, dass sich im Gegensatz zu anderen Teil-

nehmern ihre Prüfungen nicht auf drei Tage verteilen, sondern alle gebündelt am Samstag auf dem Programm standen, störte die junge Gothaerin nicht sonderlich.

Sprachen sind indes für Anna, die dank ihrer aus Rumänien stammenden Eltern und der zweisprachigen Erziehung deren Muttersprache fließend beherrscht, „nur ein sehr schönes Hobby“, wobei sie in der Schule neben den bereits genannten Sprachen auch noch lateinische und japanische Vokabeln büffelt.

■ Biochemie oder auch Medizin

Ihre berufliche Zukunft sieht sie eher im naturwissenschaftlichen Bereich. Derzeit schwankt sie noch zwischen Biochemie und Medizin, und am liebsten, so verrät die Mutti, würde sie nach dem Abitur sofort in München zu studieren beginnen. Ein Stipendium hat die 17-jährige bereits in der Tasche: Schließlich hat sie sich mit dem Bundessieg ein solches über die Stiftung des deutschen Volkes gesichert. Ohne die Unterstützung ihrer Familie und ihrer Schule, ist die 17-jährige überzeugt, hätte sie es aber nie so weit gebracht. „Dafür bin ich sehr, sehr dankbar“, sagt Anna, die sich nun voll und ganz auf ihr Abitur konzentrieren will.

ZUR SACHE

Extrem hohes Leistungsniveau

Bonn. Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist einer der traditionsreichsten Schülerwettbewerbe in Deutschland. Mit seinen Angeboten erreicht er jedes Jahr bis zu 20 000 Jugendliche. Träger des Bundeswettbewerbs ist Bildung & Begabung, das Zentrum für Begabtenförderung in Deutschland. Schirmherr des Wettstreits ist der Bundespräsident.

In der über 30-jährigen Geschichte des Wettbewerbs gab es noch niemals so viele Bundessieger wie in diesem Jahr (16) – und nie zuvor ein

so hohes Leistungsniveau, teilt Bildung & Begabung, eine Initiative des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, mit. „In den Diskussionsrunden waren die Teilnehmer in diesem Jahr sowohl sprachlich als auch argumentativ so gut wie noch nie“, lobt Silke Schepp, Mitglied der Bundesjury.

Oberstufenschüler, die 2013 am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilnehmen möchten, können sich noch bis zum 6. Dezember unter www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de anmelden.